

9. Sonntag nach Trinitatis

Riskier was, Mensch!

Der Predigttext steht bei Matthäus im 25. Kapitel die Verse 14-30. Es ist das Gleichnis von den anvertrauten Talenten.

Es gibt einen Mann, der auf Geschäftsreise geht und für lange Zeit abwesend ist. Seinen

drei Dienern vertraut er Geld an (die damalige Geld-Gewichtseinheit hieß Talente). Der erste Diener erhält fünf Talente, der andere bekommt zwei Talente und der Dritte einen Talent. Der Mann reist ab. Der erste Diener, mit den fünf Talenten,

fängt sogleich an seine Geld gewinnbringend einzusetzen. Und verdoppelt seinen Einsatz. Der Diener mit den zwei Talenten macht es genauso und gewinnt zwei weitere Talente dazu. Der Diener mit einem Talent ist ängstlich. Er gräbt ein Loch und versteckte sein Geld darin.

Als der Mann nach geraumer Zeit wieder kommt, ist er erfreut über die gute Arbeit der beiden Diener die ihre Talente verdoppelt haben. Und sagte: „Gut gemacht! Ihr seid tüchtige und treue Diener. Ihr habt euch bei dem Wenigen als zuverlässig erwiesen. Darum werde ich euch viel anvertrauen. Kommt herein! Ihr sollt beim Freudenfest eures Herrn dabei sein!“

Doch der, der nichts aus seinem Talent gemacht hat, wird mit Schimpf und Schande vom Hof vertrieben.



Foto: © iStock / vermonwiley

Ich fand es schon immer sehr spannend, dass die Geld-Gewichtseinheit TALENTE hieß. Das lenkt unser deutsch geprägtes Ohr doch weg vom Geld, hin zu unseren eigenen Talenten und Fähigkeiten. Und ich denke, so kann dieses Gleichnis auch interpretiert werden.

Lies den Text doch gleich nochmal und ersetze das Wort ‚Talente bzw. Geld‘ durch „Fähigkeiten“.

Was stellst Du fest?

Was machst Du aus den Dir anvertrauten Talenten? Setzt Du sie gewinnbringend ein? Oder baust Du auf Sicherheit und vergräbst diese in einem Loch?

Dieses Gleichnis macht also deutlich: **Riskier was, Mensch!**

Wer sich auf Gott einlässt, muss auf Überraschungen gefasst sein – wie Paulus, dessen Werte durch die Begegnung mit Jesus auf den Kopf gestellt werden, wie Jeremia, der sich für zu jung hält und trotzdem zum Propheten berufen wird, und Mose, der sein ganzes Volk aus der ägyptischen Gefangenschaft befreit.

Nur wer etwas riskiert, sich ganz auf das Wagnis mit Jesus Christus ausrichtet, wer seine Gaben und Talente Gott und den Menschen zur Verfügung stellt, der wird letztlich reich dastehen. Welch ein Paradox: Nur wer sich nicht auf weltliche Sicherheiten verlässt, dessen Lebenshaus steht auf festem, sicherem Grund.

(Mt 7, 24-27)

Deswegen lasse uns jetzt mal Deine Schätze heben!

Denn nur wer eine Ahnung von seinen Gaben hat, kann sie auch einsetzen. Darum wird heute eine Liste angelegt, auf die alles kommt, was ich gut kann oder gern mag. Das ist ganz unterschiedlich: andere zum Lächeln bringen oder gut zuhören, den größten Kuchen backen oder tolle Reden halten. Ein „... ja, aber ...“ gilt heute nicht. Nur Positives kommt auf die Liste.

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

... ... **Schön, was ich alles zu geben habe!**

Ich möchte mit Dir beten.

Vater, DU mein Schöpfer, ich habe eben aufgeschrieben, was ich alles gut kann. Ich bin erstaunt, dass es mehr als 10 Fähigkeiten geworden sind.

So talentiert hast DU mich gemacht?? Ich kann es kaum glauben.

Ich staune und flüstere: Geheiligt werde DEIN Name.

Ich erlebe und sehe, dass einige Talente jetzt schon gut zum Einsatz kommen. Gleichzeitig gibt es auch Gaben, die ich bisher kaum entfaltet oder genutzt habe.

Lass mich schwanger werden mit diesen Fähigkeiten, das heißt fülle mich mit ihnen aus. Damit ich DIR das Doppelte zurückgeben kann, wie die ersten beiden Diener.

Ich erkenne: So wunderbar und einzigartig hast DU mich gemacht. (Psalm 139,14)

Ich staune und flüstere: Geheiligt werde DEIN Name.

Ich erspähe Hindernisse am Horizont. Noch weit weg. Jedoch will die Unsicherheit schon zugreifen. Sprich DEIN „Ja und Amen“ laut über meinem Namen (2.Kor 1,20), damit ich Mut und Zuversicht tanken kann und mich unter DEINEM Schirm geborgen weiß. (Psalm 91,1).

Amen. So sei es.

Ich wünsche Dir eine gabenreiche und talentorientierte Woche.

Karin Stöckmann